

verfügte man in hohen Beamtenkreisen, es sei noch keineswegs ausgemacht, ob das Reich des Fürsten Bismarck schon für ein endgültiges zu erachten sei. Die „Nordd. Allg. Z.“ aber macht jetzt allen solchen Zweifeln ein Ende. Danach würde die Regierung die durch das Zentrum bewirkte Verwandelung der Reichsanstalt in eine Anstalt der einzelnen Staaten sich gefallen lassen können, und selbst die Ablehnung der Reichszuschüsse wäre kein unüberwindliches Hindernis für die Annahme gewesen. Auch hätte sie probeweise zustimmen können, die gesamten Beiträge den Unternehmern aufzuerlegen. Sie rechnete nämlich darauf, daß ein großer Teil der Industriellen alsbald unter lauterem Geschrei versichert hätte, die Last für ihre Schultern sei zu schwer, sobald dann notgedrungen die Regierung hätte zu Hilfe kommen müssen und so ihr Ziel auf einem Umwege erreicht hätte. Unbedingt unannehmbar sei aber die zwangsweise Heranziehung der Arbeiter unter dem Vorwand von 750 M zu Beiträgen. Die Freiheit der Arbeiter von eigenen Beiträgen würde auch für die im nächsten Reichstage vorzuliegenden neuen Entwürfe die unerlässliche Bedingung für die Zustimmung der Regierungen bleiben.

[Herr Stumm] soll demnächst in den Adelsstand versetzt werden. Verdient hat es, und der bürgerliche Stand kann ihn auch wohl entbehren.

Berlin, 20. Juni. [Tagesbericht.] Der „Staats-Anzeiger“ enthält folgende Publikationen, welche die gemeldeten Veränderungen in der Besetzung der Ministerposten offiziell bestätigen: Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem bisherigen Staatsminister und Vize-Präsidenten des Staatsministeriums, Otto Grafen zu Stolberg-Bernigerode, die nachgeforderte Dienst-Einstellung zu erteilen, und den Staatsminister und bisherigen Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, von Büttner, zum Minister des Innern, sowie den Unterstaatssekretär, von Gehler, zum Staatsminister und Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu ernennen; ferner dem bisherigen Staatsminister, Vize-Präsidenten des Staatsministeriums und Stellvertreter des Reichskanzlers, Grafen zu Stolberg-Bernigerode, den Stern der Großkammer des königlichen Hausordens von Hohenzollern mit Schwertern am Ringe zu verleihen, sowie bis auf weiteres den Staatsminister, Staatssekretär des Innern, von Büttner, mit der allgemeinen Stellvertretung des Reichskanzlers nach Maßgabe des Gesetzes vom 17. März 1878, § 2, zu beauftragen. — Ferner meldet der „Staats-Anzeiger“: Se. Majestät der Kaiser haben allergnädigst geruht, den Reichs-Rat, Grafen Wilhelm von Bismarck-Schönhausen, zum künftigen Stellvertreter in der Reichskammer zu ernennen und den Ober-Präsidenten der Provinz Posen, wirklichen geheimen Rat Wilhelm Karl von Linsingen, in den Adelsstand zu erheben.

Wie die „Post“ erfährt, ist der Regierungspräsident von Gumbinnen, Herr von Schlieffmann, zum Unterstaatssekretär im Kultusministerium, der Regierungspräsident von Trier, Herr von Wolff, zum Oberpräsidenten der Provinz Sachsen, der geheime Oberregierungsrat Liebmann zum Regierungspräsidenten von Trier und der geheime Oberregierungsrat Voßmann aus dem Reichsamt des Innern an Stelle des Herrn Liebmann zum vortragenden Rat in der Reichskanzlei ernannt worden. Die „National-Zeitung“ bezeichnet dagegen noch die Ernennung des Ministerialdirektors Lucanus oder des geheimen Rats de la Croix zum Unterstaatssekretär im Kultusministerium als in Aussicht stehend. — Wie der „National-Zeitung“ mitgeteilt wird, gedenkt der Reichskanzler sich Ende dieser oder spätestens Anfangs der nächsten Woche nach Riffingen zu begeben. In seiner Begleitung werden sich auch seine beiden Söhne befinden. — Wie man hört, sind vor kurzem, entsprechend einer Verfügung des Herrn von Büttner als provisorischen Ministers des Innern, von den Regierungen aus dem Osten Berichte eingegangen, welche sich über den Umfang, die Ursachen und den gegenwärtigen Stand der Auswanderung, sowie über die Nationalität, Familienverhältnisse und so weiter der auswandernden Bevölkerungsklassen eingehend verbreiten. Die erwähnten Berichte sollen der ministeriellen Anordnung gemäß regelmäßig vierteljährig eingeleitet werden. In jüngerer Zeit scheint übrigens der Strom der Auswanderung aus den halbpölnischen Distrikten etwas matter geworden zu sein. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Wie wir erfahren, sind die seitens des Finanzministers von den Regierungen erforderten gutachtlichen Berichte über die Reform der Einkommen- und Klassensteuer jetzt sämtlich eingegangen und ist man im Finanzministerium damit beschäftigt, den fraglichen Gesetzentwurf auf Grund des von den Provinzialbehörden gelieferten reichhaltigen Materials einer Umarbeitung zu unterwerfen. Neben anderen wesentlichen Punkten, in welchen das ursprüngliche Projekt voraussichtlich eine Umgestaltung erfahren wird, soll insbesondere die Frage, von welcher untersten Einkommensgrenze ab die Steuer zu erheben ist, einer eingehenden Prüfung unterzogen worden sein und liegt es, wenn wir recht unterrichtet sind, in der Absicht des Finanzministers, den Erlaß der untersten Stufe der Klassensteuer, welche die Einkommen bis zu M 660 umfaßt, in Vorschlag zu bringen. Nach dem dem Landtage in seiner letzten Session vorgelegten Entwurf eines Verwendungsgesetzes war bekanntlich ein Erlaß der untersten Stufen der Klassensteuer erst nach Maßgabe der aus weiteren Reichssteuerreformen an Preußen zu überweisenden Mittel in Aussicht genommen.

München, 19. Juni. [Der König] hat den Generalleutnant v. Diehl unter Beförderung zum General der Infanterie zum Generaladjutanten der Armee ernannt. Der Generalleutnant Freiherr von Born wurde zum kommandierenden General des 1. Armeekorps und der Prinz Leopold von Bayern zum Generalleutnant und Kommandeur der 1. Division ernannt. Der bisherige Generaladjutant, Generalmajor v. Heimsteth erhielt die Führung der 4. Division.

Augsburg, 18. Juni. [Landtag.] Die „Allgemeine Zeitung“ vernimmt, daß der König den Landtag aufgelöst und die Vornahme der Neuwahl anberaumt haben. Die Urwahlen sollen am 14. d. M. und die Abgeordnetenwahlen am 21. Juli stattfinden.

Augsburg, 20. Juni. [Antwort des Reichskanzlers.] Die „Augsburger Postzeitung“ veröffentlicht eine Antwort des Reichskanzlers auf ein ihm von der großholländischen Bauernversammlung (Unterfranken) zugehendes seiner Wirtschaftspolitik zustimmendes Telegramm. In der Antwort, die an Peter Dönwald in Großhadfeld gerichtet ist, heißt es: Für die telegraphische Zustimmung namens des unterfränkischen Bauernkomitees sage ich meinen verbindlichen Dank. Die Durchführung unseres gemeinsamen wirtschaftlichen Programms hängt wesentlich von der Unterstützung ab, welche die landwirtschaftliche Bevölkerung derselben gewährt. Die letztere bildet an sich die Mehrheit der Bevölkerung Deutschlands. Sie ist stark genug, um auf dem Wege des Gesetzes ihre und des ganzen Volkes

zu schützen, zu fördern und durch Verminderung der direkten Staats- und Gemeindefürsorgen zu erleichtern.

Karlsruhe, 19. Juni. [Baron Bildt] überreichte gestern dem Großherzog sein Beglaubigungsschreiben als außerordentlicher Gesandter und bevollmächtigter Minister des Königs von Schweden am hiesigen Hofe.

Ausland.

Wien, 18. Juni. [Graf Wolkstein] ist zum geheimen Rat und Sektionschef im Ministerium des Auswärtigen ernannt worden. Derselbe wird die Leitung der handelspolitischen Sektion, sowie des Departements des kaiserlichen Hauses übernehmen.

Wien, 19. Juni. [Herzog August von Korb.] Nach hier eingegangenen Nachrichten ist in dem Bestehen des in der Provinz von Korb August von Korb bisher keine Besserung eingetreten.

Paris, 18. Juni. [Kleine Nachrichten.] Der italienische Konsul in Marseille hat dem Präsekte sein Bedauern über den gestrigen Zwischenfall bei dem Vorbeimarsch der Truppen ausgedrückt. — Der Depu- tierte für Dran, Jacques, beabsichtigt am nächsten Dien- stag in der Deputiertenkammer, den Minister des Innern über die Vorgänge im Süden der Provinz Dran zu befragen. — Das Justizpolizeigericht von Paris ver- urteilte den Redakteur und den Verleger des Journals „Le Citoyen“ zu je einem Monat Gefängnis und 1000 Francs Geldbuße wegen Verherrlichung der nihilisti- schen Attentate in Rußland. — Der Oberst Mallart hat am 17. d. M. die Verfolgung von Amenas, welcher in der Richtung auf Feslarine geflüchtet ist, fortge- setzt. — Ein französisches Bataillon ist von Gersville aufgebracht und hat am 14. Juni den Tribus der Stützen, welcher sich mit den ausländischen Laghouats zu vereinigen suchte, gezeigelt. Die Eingeborenen ver- loren dabei 45 Mann und eine Fahne. — In dem am 14. d. M. bei Medena stattgehabten Kampfe, in wel- chem der treugebliebene Stamm der Harars die Laghouats schlug, verlor der Feind tausend Kameele, 5000 Hammel, 250 Esel, 350 Frauen und Kinder und 150 Mann als Gefangene. 85 gefallene Laghouats wur- den auf dem Kampfsplatz beerdigt. Die Harars hatten einen Verlust von 6 Toten und 22 Verwundeten.

Paris, 18. Juni. [Note.] Eine von der „Agence Havas“ veröffentlichte Note sagt, daß von einigen Mitgliedern des englischen Parlaments fund- gegebene Erklärungen über das Verhalten des fran- zösischen Ministerpräsidenten Roussin in Tunis sei nicht gerechtfertigt. Der Bey von Tunis habe, indem er Roussin die Funktion übertragen, die demselben kraft des Vertrags vom 12. Mai d. J. zukommen mußten, einen Akt der inneren Verwaltung vollzogen und Roussin habe, indem er diese Tatsache zur Kenntnis der ausländischen Konsuln gebracht, die korrektesten Formen beobachtet.

Paris, 18. Juni. [Tunisisches.] Die tunc- sische Post ist heute Abend 6 Uhr hier angekommen. — Aus Dran wird gemeldet: Die Ueberreste der Stämme der Laghouat und Stützen, im ganzen etwa 300 Fußgänger und 250 Reiter, welche schon am 14. d. gezeigelt waren, fliehen am anderen Tage auf eine Kolonne unter dem Befehl des Kommandanten Belin und wurden nochmals geschlagen. Die Insurgenten ließen etwa 100 Tote auf dem Kampfsplatz und ver- loren 19 Gefangene.

Marseille, 19. Juni. [Dem italienischen Klub] ist durch Präsektorialerlaß im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung die Geneh- migung entzogen worden. Die Schließung des Klubs wird sofort erfolgen.

Nantes, 19. Juni. [Das Verbot der kirch- lichen Prozession] führte heute zur Zusammenrottung einer großen Volksmenge, welche unter Protesten gegen das Verbot und unter Abführung geistlicher Neger auf dem sonst für die Prozession demutigen Wege vor die Kirchen zog. Die Anhänger der republikanischen Partei antwortete mit der Abführung der Marzifallse. Schließlich kam es zu einem Tumult, in Folge dessen mehrere Verhaftungen vorgenommen wurden.

London, 18. Juni. [Post.] Der Gerichts- hof für reservierte Kronfälle (reserv. crown cases) bestätigte einstimmig die frühere Verurteilung des Re- dakteurs Moll. Das Strafverurteilung ist noch nicht ergangen.

Rom, 19. Juni. [Verurteilung.] Das Justizpolizeigericht hat den Verurteilten des Journals „Riforma“ wegen eines gegen den Kaiser von Ruß- land gerichteten Artikels zu einer Haft von 3 Monaten und 400 Lire Geldstrafe verurteilt.

Madrid, 19. Juni. [Parlamentarische Erhebung.] Einige Zeitungen von Barcelona wollen von Plänen einer katalanischen Erhebung im Norden von Katalonien wissen. Die Regierung hat Maßregeln zur Beobach- tung getroffen.

Lissabon, 19. Juni. [Marquis Benafiz], bevollmächtigter Minister Portugals in Berlin, ist gestern nach dort abgereist, um seine Beglaubigungs- schreiben zu überreichen.

Christiana, 18. Juni. [Ablehnung.] Das Storting hat beschlossen, die Erhöhung der Apagage des Kronprinzen (der bekanntlich eine badische Prin- zessin heiraten will) mit 50 000 Kronen zur Zeit ab- zulehnen.

Petersburg, 19. Juni. [Der Kaiser] hat dem Fürsten Milan von Serbien den Andreaskreuz verliehen. Der Fürst begab sich gestern nach Peterhof, um dem Kaiser persönlich zu danken. Morgen beab- sichtigt Fürst Milan von Petersburg wieder abzureisen.

Petersburg, 19. Juni. [Dynamitfabriken.] Gestern früh wurden im Katharinenkanal unter der steinernen Brücke zwei Dynamitfabriken gefunden. Dieselben bestanden aus zwei sorgfältig zubereiteten Kautschukfässern von 3/4 Arschin im Durchmesser, welche zusammen 150 Pfund schwarzen Dynamits enthielten und mit Leitungsdrähten versehen waren. Nach der Meinung der Experten dürfte die Anfertigung der beiden Sprengwerkzeuge aus jüngerer Zeit datieren.

Petersburg, 19. Juni. [Ignatiev.] Die Kandidatur des Grafen Ignatiev zum Minister des Auswärtigen wird immer ernstlicher. Fürst Gortschakow namentlich ist bemüht, die Wege für diese Kombination zu ebnen. Wie es heißt, ist der Kaiser eigens zu dem Zwecke herbeigekommen, um sich in dem Unter- händler des Friedens von San Stefano den Nachfolger seines Amtes aufzusuchen. Die Modifizierung des Ver- trages von San Stefano durch den Berliner Kongreß hat Fürst Gortschakow stets als eine Niederlage Ruß- lands und als eine persönliche Kränkung angesehen. Graf Ignatiev erscheint ihm vielleicht am meisten ge- eignet, die Erbschaft dieser Empfindungen zu überneh- men. In der europäischen Diplomatie herrscht keine geringe Aufregung über die Aussicht, den Grafen Ignatiev mit dem bekannten Epiteton an der Spitze der auswärtigen Angelegenheiten zu sehen, auch ist diese Stimmung in den leitenden Kreisen natürlich kein Geheimnis. Wie man sich erzählt, hält sich die deutsche Regierung in einer vollständigen Reserve, aus der es auch bis jetzt nicht gelungen ist, sie zu ziehen.

Bukarest, 18. Juni. [Demission.] Sämt- liche Minister, mit Ausnahme des Ministerpräsidenten, haben ihre Demission gegeben.

Bukarest, 20. Juni. [In dem Senate] stellte der Senator Gradisteano den Antrag, den König durch den Präsidenten des Senats zu ersuchen, Joan Bratiano mit der Leitung des Ministeriums zu betrauen. Der Antrag wurde von der Majorität mit Beifall auf- genommen.

Sofia, 17. Juni. [Der Fürst Alexander] hat seine Reise nach Vertobaz, Widdin, Kompanita fortgesetzt und ist überall mit großem Enthusiasmus empfangen worden. Von zahlreichen Deputationen wur- den dem Fürsten Adressen überreicht, in denen erklärt wird, daß die Bevölkerung die von dem Fürsten ge- stellten Bedingungen akzeptiere.

Athen, 18. Juni. [Tifot. — Thessalien.] Der französische Vizekonsul in Konstantinopel, Tifot, berührte gestern auf seiner Reise nach Marseille den Piräus und flatterte dem Könige einen Besuch ab. — Die Porte fährt fort, die Truppen aus Thessalien zurückzuführen.

Konstantinopel, 18. Juni. [Verunfallt.] Bei dem letzten Erdbeben in Ban sind daselbst 95 Per- sonen umgekommen und gegen 400 Gebäude eingestürzt.

Provinzielles.

Dortmund, 21. Juni. [Ein Patent] auf Neu- rungen an Vorleschlag für Selbstkühl- und Selbstbe- heizung ist Herrn Karl Brenner, Rheinischestraße 69 erteilt worden.

Tauben-Weißfliegen. Mit der Geflügel-Aus- stellung des Vereins „Gallus“ war auch ein Preiswettbewerb von Tauben des Vereins „Taubenhaus“ verbunden. Die Tauben waren um 6 Uhr früh von St. Quentin bei Paris (445 km von hier) aufgeschickt worden. Die erste Taube, Herrn Wilmann gehörig, traf um 2 Uhr 10 Minuten ein, die zweite gehörte Herrn Generalagent Siebert, die um 2 Uhr 57 1/2 Minuten eintraf, es folgten dann die Tauben der Herren Strund, Wilmann (2 hintereinander), Mehlges, Wilmann, Philipp, Semmler, Mehlges (2 hintereinander) und Fr. Wender. Die kleinen Segler der Tauben schienen von der weiten Reise nicht einmal sehr ermüdet. Die Preise bestanden in nützlichen Haushaltungsgegenständen.

Keine Zivilianer mehr. Der Präsident des Oberlandesgerichts Hamm, Herr Hartmann, erläßt fol- gende Bekanntmachung: Mit Rücksicht auf die große Anzahl der vorhandenen Militärärzte ist höherer Orts bestimmt, daß bis auf weiteres Zivilianer zu dem Vorbereitungsdienst für das Gerichtsarztexamen grundsätzlich nicht mehr zugelassen sind.

Die Ausstellung von Lehrplänen. Die Ausstellung wird nunmehr bestimmt am 27. d. M. geschlossen werden. Der Vorstand hat die löbliche Entschluß gefaßt, sämtlichen hiesigen Lehrkräften den Besuch der Ausstellung kostenfrei zu gestatten. Alle Lehrkräfte hiesiger Stadt haben demnach am nächsten Mittwoch und Sonntag in den Vormittagsstunden freien Zutritt. Die Lehrkräfte haben eine von ihrem Lehr- meister ausgestellte Legitimation vorzuweisen.

Der Brand in Gießen. Die Gießen-Königliche Feuer- und Versicherungs-Gesellschaft bei dem Brande des Stahlwerkes Gießen, beträgt nach Mitteilung der Direktion 118 573 M, wovon der größte Teil durch Rück- versicherung gedeckt ist, so daß die Gesellschaft nur etwa 30 000 M zu tragen hat.

Hörde, 19. Juni. [Angeld.] Gestern ereignete sich, wie wir hören, auf der hiesigen Hermannshütte ein schrecklicher Unglücksfall. Zwei polnische uneheliche Ar- beiter hatten ausgeschickten Besoh in einer sog. Rippelare fortzuschaffen. Gerade, als sie die Geleise der Hüttenbahn passierten, wurden sie von der rangierenden Maschine über- fahren und überfahren und der eine sofort getötet. Der- selbe war scheinlich ausgerichtet, das Bein war hoch über dem Knie wie abgeschnitten, die Beine des anderen abgeschnitten, flatternde Wunden befanden sich auf der Stirn und an der Brust. Der zweite Arbeiter wurde zwar nicht sofort ge- tötet, doch liegt er im Hütten-Restaurant, wo beide gleich hingelagert wurden, hoffnungslos darnieder. Dieser hatte so furchtbare Schmerzen, daß er seine Kameraden in pol- nischer Sprache bat, sie möchten ihn doch mit einem Messer töten. — Den Maschinen und den Feigern der Lokomotive soll keine Schuld treffen, da sie die Signale rechtzeitig ge- geben hatten.

Hörde, 20. Juni. [Stadtverordnetenwahl.] Bekanntlich finden im Monat November d. J. die Ge- meinderatswahlen zum Stadtverordneten-Kollegium statt. Es scheiden aus resp. sind bereits ausgeschieden durch Verziehen 8 Stadtverordnete. Für diese ist eine Neuwahl vorzunehmen. Wie wir hören, hat man schon jetzt seitens des Magistrats mit der Aufstellung der Wahl zum Grunde zu legenden Bürgerliste, welche nach der Stadtordnung während der Zeit vom 15. bis 30. Juli offen zu legen ist, begonnen.

Hörde, 20. Juni. [Attentat.] In der vergangenen Nacht gegen 12 Uhr wurde von den Polizeibeamten Wäters und Kiffing ein Kollaborant des Bundesamtes S. hier- selbst zur Haft gebracht, welcher beschuldigt wird, bei der 17-jährigen Tochter seines Kolonists, während diese sich be- reits zur Ruhe begeben hatte, ein Attentat verübt zu haben. Nur durch energische Hilfeleistung und durch das Glück in ein Nachbargrundstück habe sie sich von dem Unholde, der ver- suchte, ihre Hand zu zerschneiden, befreien können. Die eingeleitete Untersuchung wird das Nähere ergeben.

Kanöten, 20. Juni. [Gefangen.] Am Sonntag trat der erst vor kurzer Zeit gegründete Dilettanten- verein „Frohman“ zum ersten Male mit seinen Bestrebungen in die Öffentlichkeit. Das gegebene Stück, „Die Werbung“, gelangte ganz vortrefflich zur Aufführung und der Frohman, welcher nach der Aufführung die Gesellschaft noch lange zu- sammenhielt, läßt dem Verein nun ein weiteres gutes Ge- schenken zufließen.

Lünen, 20. Juni. [Kriegerverein.] Unter dem Vorherrsche des Herrn Ingenieur Benz fand vorgestern Abend im Saale des Herrn Neufeldt, weil das Vereinslokal gerade vom Dilettantenverein belegt war, eine Generalversammlung des Kriegervereins statt. Bei der zunächst vorgenommenen Delegiertenwahl für den am 16. Juli in Hamm stattfindenden Delegiertenkongreß des Provinzial-Kriegervereins wurden ge- wählt die Herren Benz und L. Langenbach. Die Beteiligung an dem am folgenden Tage zu begehenden Provinzial-Ver- bandsfeste wird seitens des Vereins eine recht zahlreiche sein. Die Beförderung der Vereinsmitglieder nach Gamen und zurück, woselbst der von Dortmund abgehende Extrazug be- nutzt wird, wurde für 60 A die Person Herrn Stricker abgetragen. Der zweite Präses, Herr Heinrich Schmidt, über- nimmt am dem Tage die Leitung des Vereins. Die Frage, ob und wann der Verein in diesem Jahre ein Kriegsfest hier feiern wird, soll erst definitiv in der nächsten Genera- lversammlung entschieden werden.

Volks-Wettturnen auf dem Sonnenstein.

Herdecke an der Ruhr, 19. Juni. Das von den vier benachbarten Gauen: Herdecke, dem Bockumer, dem Hellweger, dem Wälschen und dem Wuppertaler Turngau veranstaltete heutige erste gemeinschaftliche Volks-Wettturnen auf dem herrlich gelegenen „Sonnenstein“ hieselbst hatte unter der Leitung der Witterung zu leiden. Diefem Umstande ist es auch zuzuschreiben, daß die Beteiligung keine so frische war, als man erwartet hatte. Namentlich war das Wuppertal- schwaig vertreten, weil dort der Vormittag sehr regnerisch war. Hier war nur bedeckter Himmel, und so erschienen die Turner aus den übrigen Gauen ziemlich zahlreich auf dem „Sonnenstein“. Verschiedene Vereine kamen mit einem Trommler- und Pfeiferkorps an der Spitze an. Um 11 Uhr begann das Volks-Wettturnen, an dem sich etwa 50 junge Leute beteiligten. Zuerst kam Steinfliegen mit einem Steine von 50 Rlo; dann folte Hoch- und Weichspring, ferner Wettlaufen und solche Ringe. Etwa 3 Uhr nachmittags wurden die Preisbewerbe durch einen Schwall Regen unterbrochen und alles schickte sich in die auf dem Fest- platz eingerichteten Biergale. Doch waren dieselben nicht imstande, dem nach Tausenden zählenden Publikum ein schadenloses Obdack zu gewähren. Glücklicherweise hörte der Regen bald auf und das Wettturnen nahm wieder seinen Fortgang. Um 5 Uhr war dasselbe zu Ende. Nun begann

das Wettturnen. Derselbe betonte, daß trotz der Ungunst der Witterung die erschienenen Turner trotz ausgehalten hätten. Auf dem vorliegenden Wettturnen in Frankfurt (Main) in den vollständigen Leistungen noch weit zurück sei. Um diesem Mangel abzuwehren, sei ein Mittel in den Sonnensteinfeste gefunden worden. Wenn auch das erste Wettturnen nicht so stark besucht sei, als man gewöhnlich hätte, so hoffe er doch zuversichtlich, daß das Sonnensteinfest erhalten und immer fester Wurzeln im Volke fassen werde. Als Sieger wurden, nach der „Est. Ztg.“, folgende Turner proklamiert und mit dem Eigentumge geschmückt: 1. Schregel (Bockumer T.-V.) 37 1/2 Punkte (1. Preis), 2. G. Moll (allg. hagerer T.-V.) 29 Punkte (2. Preis), 3. Rob. Schmidt (allg. hagerer T.-V.) 27 1/2 Punkte (3. Preis), 4. Emil Bange (hagerer Turnklub) 26 1/2 Punkte (4. Preis), 5. G. Beye (wittener Turngemeinde) 26 1/2 Punkte (4. Preis).

In Bezug auf Einzelleistungen wurden als die besten Turner rühmend erwähnt: 1. im Steinkloßen rechts und links zusammen: Schregel-Bockum 23 Punkte, G. Moll- Bockum 23 Punkte; 2. im Weichspring: G. Moll (Dortmunder T.-V. Eintracht) 13 1/2 Punkte; 3. im Hochspring: Schregel-Bockum 10 Punkte; 4. im Wettlaufen: Schregel- Bockum 7 1/2 Punkte und Neumeister-Bockum 7 1/2 Punkte; 5. im Ringen: Schregel-Bockum (erster Preis) und G. Moll- Bockum (zweiter Preis).

Mit einem der deutschen Turner gebrachten „Gut Heil!“ schloß Herr Schreder-Barmen den Akt der Preisverteilung. Nachdem Herr Dörber-Dortmund den Danksprachen des Festes der Dank der Turngenossen ausgesprochen, war der offizielle Teil des Festes zu Ende und die meisten Turner begaben sich auf den Rückmarsch. Hoffen wir, daß das Sonnensteinfest eine bleibende Einrichtung der umliegenden Turngaue bleibe.

Stadtverordneten-Sitzung.

Dortmund, 21. Juni. Der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wohnten an 23 Verordnete und von Seiten des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Lindemann, Baurat Marx, Stadträte Frielinghaus und Ehrig.

Der erste Punkt der Tagesordnung war eine Vor- lage des Magistrats, betreffend die vielen Beschwerden hiesiger Einwohner über die Errichtung einer Chaussee- geldeinfahrt in Dorffeld und Wiederherstellung eines Wegegebelles auf den städtischen Gemeindegeländen, bezw. Wahl einer Kommission zur Beratung über diesen Gegenstand. — Der Vorsitzende, Herr Kommerzienrat von Born, verlas das Schreiben des Magistrats, in welchem zunächst hervorgehoben wurde, daß die Stadt, als sie auf Erhebung von Wegegeld verzichtet, nicht daran gedacht habe, daß man auf ihrer Grenze Schlag- bäume errichten würde. Man wolle zwar zunächst von dieser Maßnahme absehen, dagegen aber eine gemischte Kom- mission einlegen, welche die einzuschlagenden Schritte erwägen wolle. — Herr Körtgen erklärte, er wisse aus eigener Quelle, daß Dorffeld gar nicht das Recht habe, an der genannten Straße eine Barriere aufzu- stellen, diese sei nur bewilligt für den neuen Weg nach Döpel, der hinter Schulte-Witten abgehe. Es schwebte dieserhalb auch schon ein Prozeß beim Amtsgerichte. Die Verammlung wählte dann in die gemischte Kom- mission die Herren Körtgen, Jert, Haumann, Engel- hardt und Weinighaus.

Auf Vorschlag des Herrn Hageböck beschloß man den Kauf von 3 Ar 77 Quadr.-Ruten aus dem der Firma Brüggmann u. Sohn gehörigen Grundstücke Flur 6 Nr. 59, zum Preise von 63 M pro Ar oder 9 M die Rute, bezw. Anlage eines Zufahrtsweges zu dem Armengrundstücke Flur 6 Nr. 61, welches durch diesen Weg einen bedeutend höheren Wert erhält. Ebenso bewilligte man auf das Referat des Herrn Heymann hin den Bankrott von 5000 M für das Abortgebäude hinter der neuen Mädchenschule aus den Sparfahnen-Überschüssen des Jahres 1880.

Da die aus dem Altsache kommenden Schlamm- massen die Einfuhr verunreinigen, so hatte die Re- gierung auf Petition der Interessenten der Stadt auf- gegeben, ein Stauwerk anzulegen. Es soll dieses nun auf Sonnensteins-Kamp kommen und der erforderliche Vertrag wurde nach Vorschlag des Herrn König mit einigen geringen Abänderungen genehmigt. Die ganze Sache wird etwa 600 M kosten und auf den nächst- folgenden Etat auf den Titel Reinigung der Gräben re- überkommen.

Bei dem folgenden Punkte Enteignung von 21 A 7 Quadrat-Ruten des Nordmischen Grundstücks in der Betenstraße, bezw. Straßenerweiterung und Anlage eines Trottoirs an der östlichen Seite von der Brau- hausgasse bis zur Bringenstraße, führte Herr Juch aus, daß auf der Westseite der Betenstraße das Nor- dmische Grundstück stehend in die Straße herein- springe. Ein Vertrag sei nicht zu Stande gekommen, da die Besitzerin außer Zurückverlegung der Mauer eine jährliche Entschädigung von 600 M beanpruche. Auf der anderen Seite der Straße hätten sich die Herren Stabe und das Kasino zur Abtretung des in die Straße fallenden Terrains bereit erklärt, es bleibe dort nur noch das Terrain des Herrn Geheimrat Brand. Herr Hageböck meinte, wenn andere abtraten, würde Herr Brand auch wohl nicht so sein. Herr König erklärte, daß eine Expropriation bei dem Brand- schen Grundstücke das aufstehende Haus wegen zu- theuer werden würde. Herr Juch hielt dafür, daß das Haus, welches ja nur mit einer kleinen Ede auf das Trottoir vorpringen werde, ruhig stehen bleiben könne, wenn nur davor und dahinter Raum werde. Uebrigens solle man die Herbedahn nicht eher durch die Betenstraße fahren lassen, bis sie einen rationalen Anteil zu diesen Er- breiterungskosten beitragen wolle. — Dem letzteren An- trage wurde von vielen Seiten widersprochen, Herr Juch meinte, daß die Steigung auf die Herbedahn haben könne und Herr Oberbürgermeister Lindemann er- klärte, daß Magistrat und Stadtverordnete, da sie die Konzession einmal gegeben, gar nicht in der Lage seien, jetzt noch Schwierigkeiten wegen der Durchfahrt zu machen, höchstens könne die Polizei-Verwaltung ein- schreiten. Der Antrag Juch wurde darauf abgelehnt und die Magistratsvorlage mit einem Zusatz des Herrn Körtgen, daß vor der Expropriation noch einmal eine glückliche Eingung versucht werden möchte, angenommen.

Der Antrag der Adjunkten der Kaiserstraße zur Trottoiranlage vom Döpelhor bis zur Holländischen- straße, sowie der Anwohner an der Döfelste der Bur- gthors gemäß Ortsstatut, und Bewilligung der dazu seitens der Stadt zu leistenden Zuschüsse von 9081 M resp. 720 M aus den Sparkassenüberschüssen pro 1880, von welchen noch 16 000 M vorhanden sind, wurde genehmigt. — Die Prüfung der Rechnung des Hof- gartenfests wurde ausgesetzt, die Uebernahme der Kauf- gelber für die Häuser Nr. 103 und 105 der Schügen- straße, sowie der durch den Umbau und Einrichtung derselben als Armenhaus entstandenen Kosten auf die Anleihe dagegen bewilligt.

Stadtsamt Dortmund.

Anmeldungen vom 18. u. 19. Juni 1881. Aufgebote. Fremde. Fabrikarbeiter Wilhelm Fischer, hier mit Johanna Friederika Wette Vogt, Hörde. Hilfs- bahnhüter Heinrich Wilhelm Godes, Dorffeld, mit Anna Maria Bultenbroich, hier. Gefährliche. Hofkammerarbeiter Adolf Denz, Witter, mit Elisabeth Reine, Wälschestr. 248. Gark- formier Bernhard Gieshoff, Humboldtstr. 14, mit Elisabeth.

Heute D...
1. Kamp...
mit Gern...
mann. Ab...
manne. Ab...
Friedrich...
Stellmach...
Döfel, H...
Kronprin...
Franz Bo...
Batt, Uni...
Jug, Hab...
Kursführ...
Zob...
Kraße 81...
Kraße 1...
Denneman...
Hedrichs...
Vina 2...
1 J 9 M...
Eidler, W...
hard W...
don 6 Uhr

niedrigste...
höchste...
mittl. Tag...
P...
höchster...
höchster...
mittleren...

(Der...
des Monats...
gegen 9 55...
erzielt. De...
Durch...
eines pr...
wurden...
Dortm...
W...
Aug...
Statt jed...
K...
Re...
Dortm...
Am 20...
beschloß...
insolge ei...
Anbahnung...
Gottin, V...
Schwäger...
Mari...
im M...
Es litt...
Die tr...
Di. Bee...
tag, den...
9 1/2 Uhr...
Straße 9...

Gente m...
uns unter...
garten Al...
Burg den...
wir Bewo...
Bekannt...
Dortmund...
Fr. Sch...
Bef...
Am Mittwo...
dortm...
Jollen im Plan...
Marientisch...
Schmidt, U...
Stähle, U...
1 Bierpumpe...
4 vollstän...
die Wälsch...
verschiedene...
sowie eine...
und Pantof...
öffentlich me...
versteigert we...
Dortmund, 1...
Schlü...
5832

Berlin
Am Mittwo...
m...
werde ich an...
stische Lage 13...
3 Kommoden...
1 Pianino...
13 Bilder...
12 Bilder...
meistbietend geg...
Dortmund, d...
5818

Am Mittwoch
werden Wälsch...
Landstraße öffent...
steigert:
1 großer Eichen...
later, 1 Eichen...
seine Fournie...
Aderswag...
v. Kajdacz

Gras
Am Mittwoch...
nachm. präsi...
wird das Gr...
des Hauses...
Dortmund, den...
5867a

Ein junger
Schreyer beend...
lung für Kontor...
Vol...
bis inkl. Novem...
welcher Branche...
H. K. 58033; def...

1. Kampfstr. 89, Kesselschmied Joseph mit Henriette Hoffmann, Eltern.
 Geburten. 1 Sohn: Fabrik-
 mann; Albertstr. 3, Vollziehungsbesor-
 gerhof 3, Maschinen-Lehrer C.
 Stellmacher Josef Pfeiffer, Ränge-
 Dißel, Leopoldstr. 43, Tagelöhner,
 Kronprinzstr. 8, Pottgießers Biegel-
 Franz Bonseuer, Knappenbergstr.
 Watt, Anions-Vorstadt Markt 12,
 2. og, Hahnemühlensweg 16, Tagelö-
 hnerhülse. 8, Wirt Heinrich
 Todesfälle. Tagelöhner Ge-
 straße 81, 28 J. 2 Mt., Bergar-
 straße 1, 24 J. 2 Mt., Anna,
 Gennemann, Jolefstr. 8, 5 Mt.,
 Fabrikarbeiters Wilhelm Schierbaum,
 Sina T. des Bergarbeiters Heinrich
 1 J. 9 Mt. 13 J., Gustav, S. des
 Gelehr. Münchstr. 120, 11 J. 9
 hart Küberg, Brühlstr. 15, 37 J.

**Witterungs-
 don 6 Uhr Morgens des 20. Juni
 Von Herrn Chemiker Dr.**

Tempera-	
von 6 Uhr Morg.	6 Uhr Abends.
ntedrigste . . .	+ 15,7°C. (12,5° R)
höchste . . .	+ 27,4°C. (21,9° R)
mittl. Tagest. von 6—6 Uhr Morg.	
Barometerstand	
höchster	756
niedrigster	753,5
mittlerer	754,8
Höhe	schig
Nen	1 qu

Gewerbe, Handel u
 [Der dortmunder Bank
 des Monats Mai einen Geschäftsumfaß
 gegen 9 555 794,08 M im gleichen J
 erzielt. Der Bruttogewinn hat sich

Durch die glückliche Geburt
 eines prächtigen

Knaben
 wurden hoch erfreut.
 Dortmund, 20. Juni 1881.
Wilh. Richter und Frau,
 Auguste geb. Kreßeler

Statt jeder besonderen Anzeige.
Klara Winzer,
Reinhold Ring,
Verlobte.
 Dortmund, im Juni 1881.

Am 20. d. M., morg. 8 1/2 Uhr,
 verschied gottgegeben und sanft
 infolge einer heftigen Lungenent-
 zündung unsere innigst geliebte
 Gattin, Mutter, Großmutter und
 Schwiegermutter, Frau
Maria Königstein,
 geb. Reiken,
 im Alter von 50 Jahren.
 Es bitten um stille Teilnahme
Die trauernden Hinter-
bliebenen.
 Di. Beerdigung findet Donners-
 tag, den 23. d. Mts., morgens
 9 1/2 Uhr, vom Sterbehause, Rhein-
 Straße 9, aus statt.

Heute morgen 11 1/2 Uhr wurde
 uns unser liebes Fräulein, im
 zarten Alter von 8 1/2 Monat,
 durch den Tod entziffen, welches
 wir Verwandten, Freunden und
 Bekannten hierdurch anzeigen.
 Dortmund, den 20. Juni 1881
Fr. Schröder u. Frau,
 Bertha geb. Wäder.

Bekanntmachung.
 Am Mittwoch, den 22. d. Mts.,
 vormittags 9 1/2 Uhr,
 sollen im Planblosal des Unterzeichneten
 Marienkirchhof hier:
 Schränke, Sophas, Kommoden, Tische,
 Stühle, Uhren, 1 Ruß, 1 Pferd,
 1 Bierpumpe mit Real und Thele,
 4 vollständige Betten mit Bettstellen,
 die. Wirtschaftsgüter, Brautwein,
 verschiedene Kleidungsstücke u. s. w.
 sowie eine große Partie Herrenkleidung
 und Panzoffen
 öffentlich meistbietend gegen Barzahlung
 versteigert werden.
 Dortmund, den 21. Juni 1881.
Schlüter, Gerichts-Vollzieher,
 5832 Ostwall 50.

Verkaufs-Anzeige.
 Am Mittwoch, den 22. Juni kr.,
 morgens 10 Uhr,
 werde ich an meiner Behausung, Mär-
 ktsstraße 13:
 3 Kommoden, 1 Schreibpult, 2 Tische,
 1 Pianino, 1 Billard mit Zubehör,
 13 Bilder, 1 Spiegel, 1 gelben Kessel,
 12 Bilder,
 meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.
 Dortmund, den 20. Juni 1881.
Vennings,
 5818 Gerichts-Vollzieher.

Am Mittwoch, 22. Juni, 11 Uhr
 werden Münsterstraße 12 in meinem
 Planblosal öffentlich zwangsweise ver-
 steigert:
 1 großer eigener Bierkranz, 1 Regu-
 later, 1 Trümmen, eine große Partie
 seine Journiere, sowie ein fast neuer
 Kettwagen.

v. Kajdachs, Gerichts-Vollzieher,

Gras - Verkauf.
 Am Mittwoch, den 22. d. M.,
 nachm. präzis 4 Uhr anfangend,
 wird das Gras in den Wiesen
 des Hauses Wischlingen gegen
 Kredit verkauft.
 Dortmund, den 16. Juni 1881.
 5673 Sonnenschein.

Ein junger Mann, welcher seine
 Schulzeit beendet, sucht der 1. Juli
 eine Stelle für Kontor oder Buben als

Volontär
 bis inkl. Monat Oktober, gleichviel,
 welcher Branche. Gef. J. Offert. unt.
 H. K. 5803; desfalls die Exp. d. Ztg.

Arbeiter Bernhard Bünne-
 unter District Vorstmann,
 George Rente, Gränsstr. 10,
 str. 17, Schlosser August
 r Johann van Hoffelam,
 lunde. 1 Tochter: Küfer
 z. 20, Fabrikarbeiter Peter
 Fabrikarbeiter Peter Her-
 schneider Ferdinand Bable,
 Grever, Münsterstr. 37.
 Flopp Meintrup. Schün-
 ter Franz Hesse, Geim-
 z. des Pöblers Wilhelm
 23 Jg., Emma, A. des
 n, Assenstr. 64, 1 J. 2 M.,
 h Dierks, Münsterstr. 86,
 s Berginalviden Heinrich
 4, Fabrikarbeiter Eberz-
 z. 4 M. 27 J.

erticht:
 bis dahin des 21. Juni.
 r. Kasser.

ur
 bis von 6 Uhr Abends bis
 6 Uhr Morgs.
) + 12.3° C. (9.8° R.)
) + 25.3° C. (20.2° R.)
 g. + 18.4° C. (14.7° R.)
 Regenermenge
 der Regene-
 ht in mm
 ges. auf
 gefall. Reg.

und Verkehr.
 vereinn hat bis ende
 g von 16 521 724.64 M.
 Zeitraum des Vorjahres
 g auf 34 330 M. erhöht.

Der Bau eines
 veranlagt zu 4933,8
 werden.
 Pläne, Kostenanf-
 Stadtbauamts aus-
 zogen werden.
 Offerten sind bis
 des Stadtbauamts ab-
 Submittanten zu ge-
 Dortmund, den 17

Eine Partie der
 Dortmund lagernden
alten Schien-
 sollen verkauft werden.
 neten Stationen einzu-
 der Materialien dort
 bis spätestens den 1
 Dortmund, den 15

Für das 3. Quar-
 Offen täglich erscheinen

Offen

Organ für Bergbe-
 No

Die nun schon über
 jedem Jahrzehnt immer
 wachsenden Provingen des
 fähigen Insubridge-
 prägt sich sowohl in der
 Blattes aus; die politi-
 geben, wichtige Nach-
 durch **Extrablätter**
 des Bandtags und des 9
 Umfang am Tage nach
 tung getroffen worden.
Blatt erscheint, welches
 welches alle bis zum 5
 genommen werden. Den
 neuesten Nachrichten ein-
 anderen Blätter.

Den lokalen Zusän-
 land, speziell aber den
 die Redaktion befondere

Wöchentlich zweim-
 Berg- und Hüttenmänni-
 Blatt, zugleich Organ für
 vorzugsweise Artikel tech-
 Eine wöchentliche „Nach-
 von dem Stand: der Ma-

Insera-
 dem lebhaftesten und man-
 sandtreisessen Effien (nach
 Sandtreisessen Effien 117 364
Kohlen, Stahl-
 erlangen durch die über-
 und durch „Glückauf“
 zeile oder deren Anzahl in
 Rabatt. Besondere Beila-
 Durch die **Pofft** bis
 „Glückauf“, einschließlich
 Beilage „Glückauf“ kostet
 die **Pofft** bezogen 3 M.

Nach dem Auslan-

Migr-

Bis jetzt das einzi-
 tramp, einseitigen Kopf-
 Chinin, Guarana und
 Erfolg sicher. Un-
 gegen Rückgabe im
 Preis pro 1/4, Kar-
Adler-Apot-

Grasverk-
 in Wicket

Freitag, den 24. Jun-
 nachmittags 5 Uhr
 verkaufte sich Frau W-
 Beisitzerin Schörlme-
 Bestandsakt in der großen
 im Aufkampe.
 Anna. Tillman

Ein zuverlässiger
Knecht
 der gut zu Arbeit versteht,
 Stelle.

Telegraphische Depesche
der „Dortmunder Zeitung“.
Marsaille, 21. Juni. Im Laufe des gestrigen Nachmittags forderte eine französische Arbeiterdeputation in einer Verebri die sofortige Entlassung der Italiener und drohte im Weigerungsfalle gewaltsame Entfernung an. Abends wurden die Hauptstraßen und andere Stadtpunkte militärisch besetzt und das Personen-Zirkuliren untersagt. Die Zahl der Verhaftungen ist auf 200 gestiegen.

Briefkasten der Redaktion.
Die Namen der prämiirten Lehrlinge, mit Angabe der Gewerbes und der Meister, werden wir in der morgigen Nummer bring-n.

Verantwortlicher Redakteur: Rudolf Werfen in Dortmund.

Offener Sprechsaal.
(Für Artikel unter dieser Rubrik ist die Redaktion dem Publikum gegenüber nicht verantwortlich.)
Lippstadt, 20. Juni. In Nr. 149 der „Dortmunder Zeitung“ befindet sich im offenen Sprechsaal ein Artikel, der einen Proseß der Lippstädter Sparkasse in ganz falscher Weise darzustellen sucht. Dem betreffenden dortmunder Bürger ist wiederholt von Mitgliebern der Verwaltung das fragliche Haus, welches lange keine 1200 M. etc. einbringt, für den Betrag angeboten, welchen die Sparkasse dafür bezahlt hat. Es ist ihm nun auch zugestanden, daß A 21 000 M. Kapital darauf belegen werden sollte. Er hat dieses aber lange abgelehnt, bis ihm durch den eingeleiteten Proseß gemessen wurde, daß er Schuldner der Sparkasse und nicht durch einen Verkauf des Hauses ohne weiteres von seinen Verpflichtungen entbunden sei. In einem gerichtlichen Verurtheil hat derselbe denn die Verpflichtung übernommen, der Sparkasse alles zu zahlen, was die Sparkasse zu fordern hat, wogegen ihm das Haus wieder überwießen werden soll. Dieser Verpflichtung kommt derselbe nicht nach, weshalb solche durch Zwangsvollstreckung bewirkt werden muß. Die Sparkasse hat in keiner Weise einen Gewinn zu erlangen beabsichtigt, die Verwaltung derselben kann aber nicht ruhig zusehen, wenn man die Kasse dafür hüßen lassen will, wenn jemand leichsinnig und unndt ein Haus kauft, was nicht annähernd den eingeleiteten Wert hat.

Bekanntmachung.
Des Abortgebäudes hinter der neuen Mädchenschule, Nr. 12, soll im Wege der öffentlichen Submission verdingen werden. Schlag und Bedingungen u. liegen in dem Bureau des Innen auch gegen Erstattung der Kopialien von dort bezugsfähig.
zum 27. d. Mts., morgens 10 Uhr, in dem Bureau abzugeben, wo dieselben in Gegenwart der elda erscheinenden Zeit eröffnet werden.
7. Juni 1881. 5892)

Der Magistrat.
auf den Bahnhöfen Herdecke, Löttringhausen, Hörde und Uentrop, sowie alten Gusschrottes, in den Bedingungen sind in den Bureaus der oben bezeichneten, und ebenso bezüglich einer gewünschten Beschäftigung als weitere zu erlangen. Frankfurter Offerten erluden wir.
Juli an uns gelangen zu lassen.
Juni 1881. 5765

Königliches Eisenbahn-Betriebs-Amt.
Im Jahre 1881 sei empfohlen die bei G. D. Bäder in Uentrop.

„Erfener Zeitung“.
Zugleich
An n. Gütenbetrieb, Industrie n. Verkehr.
Erfener Zeitblatt: Glückauf.
Im Jahre 1881 erschienene „Erfener Zeitung“ hat sich mit größerer Beliebtheit und zunehmender Beachtung in den Königreichen Preußen, namentlich in dem rheinisch-westfälischen, sowie in den Provinzen Westfalen und Rheinland zu erfreuen. Eine nationale und liberale Tendenz, die in den Zeitartikeln, als in dem ganzen übrigen Inhalt der Zeitung, in den Mitteilungen werden schnell und überflüssig, die in den Telegrammen, in den besonderen Fällen sofort zur Kenntnis der Leser gelangen. Die Verhandlungen der Reichstags liefert die „Erfener Zeitung“ in entsprechendem der betreffenden Sitzung. Es ist außerdem die Einzeldruck der Zeitung (Sonntags) Nummer ein drittes Mal am Sonntag-Morgen zur Ausgabe gelangt und in Samstag-Abend eintreffenden Nachrichten noch mit zugehörigen der „Erfener Zeitung“ gelangen hierdurch die den ganzen Tag f. über zur Kenntnis als durch die meisten in den Städten der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet Aufmerksamkeit.
Es erscheint eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in den Hauptplätzen Europas.
Es ist, besonders solche, welche in irgend einer Weise zu den bergbaulichen Interessen der Provinzen Westfalen und Rheinland, namentlich des Bergbaues und Gütenwesens widmet, eine Beilage unter dem Titel „Glückauf“, die Zeitung für den Niederrhein und Westfalen“. Dieses Beilage, welches für die bergbaulichen Interessen, bringt in dem Inhalt, aus sachmässiger Feder hervorgehend, nun auf dem Köstlichenmarkt“ unterrichtet die Leser zugleich über die Industrie in

Eine große Partie

Schweizer Festons

wird
bedeutend unter Preis
abgegeben

Salomon & Co.,
45. Westenhellweg 45.

Königlich-niederländische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.
Nach Amerika!
Königliche Kronlinie: Amsterdam-Newyork mit schnellfahrenden zur Passagierverköderung höchst komfortabel eingerichteten Dampfsschiffen erster Klasse. Billigste und kürzeste Verbindung nach dem Westen.
Nächstfolgende Abfahrten der:
Stella 26. Juli.
Castor 23. August.
Pollux 10. August.
Adresse: Die General-Passagie-Agenten: Prinz & Zwamenburg, Amsterdam, Rotterdam, Groningen, Harlingen.

Abonnements-Einladung
auf die
Berliner Gerichts-Zeitung
3. Quartal 1881.



Man abonniert bei allen Post-Verkeuren Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz etc. für 2 M. 50 S. für das Vierteljahr, in Berlin bei allen Zeitungs-Spediteuren für 2 M. 40 S. vierteljährlich, für 80 S. monatlich einschließlich des Bringerlohns.

Wer sein Recht nicht kennt, hat den Schaden zu tragen! Wer sich vom solchen Schaden an Ehre und Vermögen bewahren will, abonnire auf die „Berliner Gerichts-Zeitung“, die von den hervorragenden Berliner Juristen redigirt, bei ihrem niedrigen Abonnementspreis, bei ihrem reichhaltigen belehrenden und unterhaltenden Inhalte in keinem deutschen Haushalte fehlen sollte. Die beliebtesten juristischen Zeitschriften über Reichs- und Landesgesetzgebung, sowie über die wichtigsten Entscheidungen deutscher Gerichtshöfe, die Veröffentlichung der interessantesten Prozesse des In- und Auslandes, die reichhaltige, alten Abonnenten in schwierigen Rechtsfragen sothenreichen Rat ertheilende Briefkasten, das anerkannt höchst gediegene Feuilleton, welches stets die neuesten, besten Romane, sowie belehrende und humoristische Artikel unserer ersten Schriftsteller enthält, fügen der Berliner Gerichts-Zeitung unaussprechlich eine große Anzahl neuer Abonnenten zu, so daß sich dieselbe mit vollem Rechte zu den gelesesten, verbreitetsten Blättern Deutschlands rechnen darf. Die ganz eigenartige, höchst pikante, politische Rundschau aus der Feder eines der beliebtesten Berliner Publicistinnen, orientirt die Leser über alle wichtigen politischen Ereignisse. Den neuen Abonnenten der „Berliner Gerichts-Zeitung“ wird der Roman „Die Zeit der Prüfung“ von J. Rothemann, der in England Epoche macht und das spannendste Interesse auch der deutschen Leserkwelt erweckt, vollständig gratis und franco nachgeliefert, soweit der Roman bis 1. Juli zum Abdruck gelangt.

29. Jahrgang.
Die Berliner Gerichts-Zeitung, in Berlin wie im ganzen übrigen Deutschland vorzugsweise in den gut situirten Kreisen der Beamten, Gutsbesitzer, Kaufleute verbreitet ist bei ihrer sehr großen Auflage für Interessirte deren Preis mit 35 S. für die 4 Gespalten Zeile sehr niedrig gehalten ist, von ganz bedeutender Wirksamkeit.

Bekanntmachung
Am Freitag, den 24. Juni ex., morgens 10 Uhr, sollen an der Verkaufsstelle des Unterzeichneten H. Weymann gen. Schulten am Hofstr. 12 folgende Gegenstände, als:

- 1 Tafelschlavier, 1 Aufschlaven, 1 Mantelofen, ein runder Tisch, 3 vollständige Betten, 9 Stühle, 2 Schrankbänke, 1 Pult, 1 Frachtwagen, 4 Koffer, 2 Kommoden, 1 Tisch, 3 Kleiderschränke, 1 Konsole, zwei Schweine und 3 Kälder, eintreffend gegen gleich bare Zahlung verkauft werden. 5829e

Dortmund, 21. Juni 1881.
Wenze,
Gerichtsvollzieher.

Ein größeres Häutenwerk im Reichs- und sucht einen

Gießmeister,
welder außer in allem Facanqu namentlich im Walzguss nachweisbare Erfahrung haben muß. Bewerbungen unter Beifügung von Zeugnissen nimmt die Exped. d. Bg. b. 5768 entgegen.

Tüchtige Sandformer,
der Gabelnformerei erfahren, werden gesucht. *5689

Hausbau-Aktien-Gesellschaft Humboldt
in Kalk bei Köln a. Rh.
Ein junger Mann, der 5 Jahre Colonialwaren-Geschäft thätig war, 1 Jahr eine Filial leitete, sucht per bescheidenen Ansprüchen Stellung einem Konsumverein oder größerem Geschäft.
Offerten unter W. W. 5740! befozt Exp.-b.

Zum 1. Oktober d. J. werden tüchtige und zuverlässige Jäger,
Religion, für größere Güter gesucht. Auskunft erteilt die Exped. *5731

zwei junge Kellner
gleich oder später gesucht.
des Groß, Essen an der Ruhr.
für einen fräutigen, klährigen aben, welcher Lust hat, als Koch lernen, werden Offerten unter. H. 5559 an die Exped. eten.

1 guter Kleider-schrank steht sehr billig zu verk. Wißstr. 29/, 1 Treppc.
Tafelschlavier, gut erb., zu 100 A. zu verkaufen auch zu verm. Bornstr. 12.*

Tücht. Maurer
auf sofort gesucht. *5822
C. Lepping, Maurermeister.

Gebüte Maurer sofort gesucht. Bergamtsstraße 9, an der Zurahealle.
Ein erfahrener
Aupfer schmied
kann Arbeit erhalten. [5816
Hagenbrückstraße 34.

Gebüte, solide Schieferbeder sucht. Storck.
Ein erfahrener
Hospitalwärter
auf den 1. Juli gesucht. Näh. in der Exp. d. Bg. [5801

Ein tücht. Klempnergchülfe wird sofort gesucht.
Rheinischstraße 16.

Ich suche auf sofort einen Knecht zum Brot ausfahren.
J. W. Schäfer, Weiberstraße.
Nachmittagsmädchen gesucht. Heiligenartenstr. 37.
Ein ordentl. Dienstmädchen erhält gleich Stelle. [5820
Raiferstraße 52.

Auf sofort ein Mädchen zur Aus-hilfe gesucht.
Friedrichshaus, Wißstraße 49.
1 Mädchen
auf halbe Tage gesucht. [5821
Kirchstraße 44.

1 ev. Mädchen, von ausw., in all häusl. Arbeiten erfahren, per 1. Juli gesucht. Gerberstraße 23.*

20 Mädchen die mellen können, 6 Knaben, 14—15 Jahre, werden sof. gesucht durch Wwe. Möllers, Sankswart II.

Ein Dienstmädchen i. Küche u. Hausarb. erf. i. St. Näh. Bornstr. 6, 1 Tr.

Al. Laden mit 1 oder 2 Stuben ist per 1. Juli auf dem Westenhellweg zu verm. N. i. d. Exp. d. Bg. [5804

In Nähe des Ostenthors ein möbl. Zimmer zu mieten gesucht. Schleunige Off. u. 5805! an die Exp.

Im Mittelpunkt der Stadt, Westenhellweg 11, eine schöne, geräumige Wohnung auf sofort oder später zu vermieten. Silberstraße Nr. 4 ist verhältnißmäßig eine schöne zweite Etage per August preiswerd zu vermieten. Schlafstelle für eine anst. Person. Weiberstr. 61.
2 gr. schön möbl. Zimmer zu vermieten. Nikolaistraße 21, 1 Tr.*
2 anst. indige Leute können Kost u. Logis erhalten. Diestlamp 2.*

Für Pferdebesitzer
Zorffreu, prächtige und
lichte Streu, erhalte in den nach
Folgen eine Doppelballen, und
daben in Ballen von circa 300
zu M. 2. — per 100 Wfd. ablas
Dortmund. 57

S. J. Schulte

Genehmigt von den hohen
Regierungen in Preussen, Hessen,
Baden und Hamburg.

Grosse
Lotterrie
der allgem. deutschen
Ausstellung zu Frank-
furt am Main 1881.
Zur Entscheidung gelangen
3500 Gewinne:
1 à 30 000 = 30 000
1 à 15 000 = 15 000
3 à 5 000 = 15 000
5 à 1 000 = 5 000
20 à 500 = 10 000
30 à 200 = 6 000
100 à 100 = 10 000
3340 von 50 etc. = 69 000

im Werte von **M. 160 000**
Ziehung öffentlich wäh-
rend der Ausstellung. Die sofort
erscheinende Liste wird im Deut-
schen Reichs-Anzeiger etc. vor-
öffentlicht und ist auch vom
Unterzeichneten zu beziehen.

Lose-Preis 1 Mark
nebst 10 Pf. Porto ev. noch 20 Pf.,
wenn auch die Liste franko ge-
wünscht wird.

**Nur Aufträge auf Post-
anweisung** mit deutlicher
Adresse (nicht unter Nachnahme)
werden erbeten, und zwar sind
solche möglichst zu beschleu-
nigen, da bei dem **hervorra-
genden Interesse**, welches
diese **grossartige Ausstel-
lung in allen Kreisen des
Reichs** hervorruft sowie durch
die Höhe der Gewinne dieser
Lotterie die nur beschränkte
Loszahl sehr bald von Be-
suchern d. Ausstellung selbst
vergriffen sein dürfte.

E. Calmann,
Bankgeschäft,
HAMBURG.

Die Niederlage
**ächter westfälischer und
fremder Fleischwaren**
von **G. W. Kiepplamp** an Güterhof
befindet sich **Westenbellweg 110.**

Prima
Hausbrandkohlen
der Bede „**Gottessegn.**“
Obige Kohlen verbrennen, ohne Ruß
und Schlacken zu erzeugen und sind von
großer Heizkraft. Dieselbe liefern von
30 Centner ab in stückreifer Qualität
frei an's Haus zu 50 S. per Centner.
Von 100 Centner ab billiger.

Bei **Hrn. Albert Schmidt**, Cigarren-
handlung, Bickstrassen- und Westen-
bellweg-Ed. Herr **Heinr. Konnen-
berg**, Kaiser- und Weidenburgerstr.
Ed. und bei **Herrn Kaufmann Ed.
Schött**, Westenbellweg Nr. 101, wer-
den Bestellungen für mich angenommen.

Emil Brüggmann,
Bismarckstr. 2, [3428
Vertreter der Bede „Gottessegn.“

**XIV. grosse Hannoverische
Pferde- und Equi-
pagen-Verlosung.**
Ziehung am 4. Juli
1881
mit Hauptgewinnen im Werte von
M. 12 000, 6000, 5000, 4000,
2500, 2000, 1500, 1000 u. s.
insgesamt 1041 wertvolle Gewinne.
Die zur Verlosung gelangenden
eble Reit- und Wagenpferde sind
meist Hannoverischer Schlages.

Lose à 3 Mark
sind zu beziehen bei den bekannten
Agenturen, sowie durch das Gene-
ral-Debit „5703“

A. Molling,
Hannover.

1. Künstl. Eisen (oxyd)-wasser (enth.
bte Verbind. Ferr. phosphor. C. Natrio-
citric). gegen Bleichsucht u. Blutarmut.
2. Wonnatium-Wasser nach Dr. Pieper,
gegen Epilepsie etc. (nur gegen ärztliche
Verordn.) 3. Salziglaur-Natr.-Soda-
wasser gegen Rheumatismus. 4. Litio-
N. Wasser gegen Gicht etc., sowie Selters-
Soda etc. liefert in stets frischer Füllung
die **Groedeker'sche Mineralwasser-Anstalt**
in Badinghausen, Westf. — Angabe über
Zulassungen der Wasser. Ausführl.
Preislisten. Die mediz. Wasser werden
unter Kontrolle des **Hrn. Dr. med. A.
Pieper** in Badinghausen angefertigt.

Eine Lokomobile und Mörtel-
maschine
auf sofort zu kaufen gesucht.
Wilhelm Brothuhn.

Große Säffer,
mit diesen Reifen, zu Regenwassers-
und Viehfutter-Behältnern geeignet, sind
sehr billig abzugeben. 5798
Riemengasse 8.

Ein noch gut erhaltener Sprung-
gurt ist billig zu kaufen. 5831
Nab. in d. Exp. d. Ztg.

M. Herzfeld & Sohn.
Seifen, Parfümerien u. Päch-
fabrik. 5825

Detailverkauf: Brückstr. 19.
Beste Ware zu billigen Preisen.

Ein Paar Pfauen
haben und füttern. Eine billige

This image shows a blank white page. There are dark vertical borders on the left and right edges, likely from the scanner or the book's binding. A thin horizontal line is visible near the top edge. The rest of the page is completely empty and white.

Grosser Sommer-Ausverkauf bei L. Fränkel.

Bedeutende Preisermäßigung auf alle Waaren.

Schützen-Verein zu Dessel.
Bei der Waldung „Dornes“, in der Nähe des Dorfes, wird
am 24., 25. und 26. Juni dieses Jahres
das
Schützen-Fest
gefeiert.

Fest-Programm:
Freitag den 24. Juni fr., nachmittags 5 Uhr:
Antreten der Schützen auf dem neuen Schulhofe; Zug zur
Fogelstange; daselbst Aufsehen des Vogels.
Demnachst:

FREI-KONZERT.

Sonnabend den 25. Juni fr., morgens 5 1/2 Uhr:
Reveille.

6 1/2 Uhr:
Antreten bei den Hauptleuten.

6 3/4 Uhr:
Aufstellung des Bataillons auf dem neuen Schulhofe.
Abholung der Fahne.

7 Uhr:
Ausmarsch zum Festplatz.

8 Uhr:
Beginn des Königsschiessens.

Demnachst:

Preisschiessen.

Gegen 1 Uhr nachmittags:

Proklamierung des Königs.

Nach dem Königsschiessen findet ein

FEST-ESSEN

im Feste statt.

KONZERT.

8 Uhr: Beginn des

Fest-Balles.

Sonntag den 26. Juni fr., mittags 12 Uhr:

Zug der einzelnen Compagnien von den Versammlungslokalen
zum Schulhofe; daselbst: Aufstellung des Bataillons.

Abholen des Königs und der Fahne.

Hauptfestzug

durchs Dorf zum Berg-Markt. Bahnhof Warten und zurück über
Bede „Borufia“ zum Festplatz.

Bei Antunft daselbst:

Parademarsch.

Von 3 Uhr nachmittags ab:

KONZERT

Volksbelustigungen aller Art, Esel-Wettrennen etc. mit
Preisverteilung.

8 Uhr: Beginn der

Ball-Festlichkeit.

Die Musik wird von der Kapelle des 16. Infanterie-Regiments,
unter persönlicher Leitung des Herrn Kapellmeisters Küttich, ausgeführt.
Der Oberst.

INDUSTRIE
Italienische
National-Ausstellung
MILAND.
Schöne Künste. Ackerbau.
INDUSTRIE.
5. Mai bis October
1881.
Ausserordentliche Vorstellungen
im Scala-Theater.
Grosses Wettrennen im Juni.
Circus Renz. — Ballon Capif etc.
Grossartige Schauspiele in der Arena.
Preisermäßigung a. d. Eisenbahnen.

Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren

empfehlen in reichster Auswahl zu billigen Preisen.

L. Philipp, Dortmund.

Hauptlager: Westenhellweg Nr. 32 und Bismarckstr. 3.

Rudolf Mosse, Köln,

Annoncen-Expedition.

Dieses Bureau ist von sämtlichen deutschen, sowie ausländischen Zeitungen beauftragt, Annoncen
jeden Inhaltes für dieselben zu den Originalpreisen anzunehmen und bei größeren Aufträgen entsprechende
Ermäßigungen zu gewähren.

Abfassung der Anzeigen — Kosten-Voranschläge, sowie Zeitungsverzeichnisse gratis und franko und wird
jede Auskunft auf das Bereitwilligste gegeben.

Turnverein „Eintracht“

zu Dortmund.

Fünfundzwanzigjähriges Jubel-Fest

am Sonnabend den 25., Sonntag den 26. und
Montag den 27. Juni 1881.

PROGRAMM:

Sonnabend, den 25. Juni,
abends 8 1/2 Uhr:

Pechfackelzug.

„Gut Heil“ auf Vater Jahn,

ausgebracht an der Jahn-Gasse vom

1. Vorsitzenden Hrn. Dr. Barop

Der Zug bewegt sich von der Turnhalle

nur Kaiserstrasse, durch Ostenhellweg,

Kudelle, Burgwall, Ludwigstr., Markt

strasse, Markt, Westenhellweg, Markt. Daselbst:

Rede des 2. Vorsitzenden Hrn.

Raschkelehrer Kubitz

Zusammenrufen der Fackeln

unter Abkündigung des Liedes

„Flamme empor!“

Rückmarsch zur Halle.

10 Uhr:

Glänzender Kommerz

mit Damen.

Sonntag, den 26. Juni,

vormittags 10 Uhr:

Frühshoppen in der Turnhalle

mit Musik.

Mittags 12 Uhr:

Abmarsch zum Markt durch

d. Viktoria- u. Betsenstrasse.

12 1/2 Uhr:

Feierliche Uebergabe

einer neuen, dem Turnverein

„Eintracht“ von den Frauen

und Jungfrauen Dortmunds

gewidmeten Fahne.

a) Gesang: Wenn Alle untren

werden. b) Festrede des 1. Vor-

sitzenden Hrn. Dr. Barop.

c) Uebergabe der Fahne seitens

des Damen-Komitees. d) Gesang:

Gut Heil der deutschen Turnerei.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapelle des 13. Infanterie-

Regiments unter persönlicher Leitung ihres Dirigenten, Herrn

Kapellmeisters Arie, und der Orchester Kapelle.

Eintrittsgeld: Sonntag am Freiabend 50 Pf. (Abonnementskarten haben

keine Giltigkeit.) Montag am Freiabend 30 Pf. (Abonnementskarten haben

keine Giltigkeit.) Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Wahlzeit. Zu allen andern Festlichkeiten, mit Ausnahme der Feste an der

Festzug durch die Stadt

mit 2 Musikchören

(Betsenstrasse, Ostwall, Ostenhellweg,

Westenhellweg, Kampstrasse,

Brückstrasse)

zum Freiabend.

Daselbst:

Grosses

Doppelkonzert.

Nachmittags 4 Uhr:

Trompeten-Signal. Ausrufe des

Herrn Kob. Overbeck an die

Turner.

Schauturnen:

Ordnungs- und Freiübungen;

Turnen am Reck, Pferd und

Barren; Stab-Hochspringen.

Abends 7 1/2 Uhr:

Rückmarsch zur Stadt.

9 Uhr:

Fest-Ball

in der Turnhalle u. im Adlischen

Hofe.

Montag, den 27. Juni,

vormittags 11 Uhr:

Frühshoppen in d. Turnhalle.

Nachmittags 3 Uhr:

KONZERT

am Freiabend.

Turnspiele, Tanz,

brillantes Feuerwerk.

Der Turnrat:

Dr. Barop. Lubitz. Samm. Tappe. Steben.

Mügge. Jungschläger. Trost.

Jagd-

Munitions-Artikel

en gros & en detail.

Alle gangbaren Sorten Jagd-Pa-

tronen - Hülsen, Flitz- und

Papp-Pfropfen, Calois etc.

in allen Kalibern.

Pat.-Schroten, Reihposten

und Kugeln.

Ia. Jagd-Pulver

(Diana-Pulver).

3407

Deutsches Scheibepulver

(Nasser Brand), Böllerpulver,

Revolver-

Patronen, Flobert-Muni-

tion, Zündhütchen etc.

Mart. Massmann,

1. Kampstrasse 60.

Im Freischütz

bei Schwerte.

Am Mittwoch den 22. Juni fr.,

nachmittags 3 Uhr anfangend,

zur Einweihung des Pavillons

Grosses Konzert

des gesamten Dortmunder Orchesters

unter Leitung des Musikdirektors

Th. Henning.

Entree à Person 50 Pf.

Gewähltes Programm. 5738

Dortmunder

Bürger-Schützen-Verein.

I. Compagnie.

Mittwoch, den 22. Juni fr.,

abends 8 1/2 Uhr:

APPELL

beim Schützen Karl Simon, Odenhor.

Liste zum Einzeichnen liegt offen.

Die Gewehr sind bei G. W. M. n. u. g.

hoff. Ostenhellweg in Empfang zu

nehmen. 58261

Der Hauptmann.

Gallus.

Außer-

<